

Geschäftsbericht 2025

Aktiv für die Region

Wir bieten mehr
als Energie und Wasser!

 **stadtwerke
flensburg**

Lebensqualität ist unser Job.



INHALT

Vorwort

- 4 Kennzahlen
- 5 Prolog
- 7 Organe der Gesellschaft
- 8 Bericht des Aufsichtsrats

Leitthema

- 11 Flensburger Sommer 2025
- 13 Flensburger Sommer
in Bildern

Lagebericht

- 15 I. Grundlagen des Unternehmens
- 15 II. Wirtschaftsbericht
- 19 III. Tätigkeitsabschlüsse
- 19 IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 21 V. Erklärung zur Unternehmensführung
- 21 VI. Nachhaltigkeit
- 21 VII. Sonstiges

Jahresabschluss

- 23 Bilanz
- 25 Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 Anlagenspiegel
- Anhang:
 - 29 I. Angaben zum Unternehmen
 - 29 II. Angaben zur Form und Darstellung
 - 29 III. Erläuterungen
 - 34 IV. Ergänzende Angaben
 - 37 V. Nachtragsbericht



Vorwort

INHALT

- 4 Kennzahlen
- 5 Prolog
- 7 Organe der Gesellschaft
- 8 Bericht des Aufsichtsrats



Kennzahlen

Umsatz

838

Mio. EUR



Erdgas

1.595

GWh-Abgabe



Strom

1.810

GWh-Abgabe



Telekommunikation

11.291

Hausanschlüsse



Trinkwasser

4,7

Mio. m³-Abgabe



Fernwärme

880

GWh-Abgabe



Mitarbeiter

797



Prolog

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr standen Kundennähe, Versorgungssicherheit und Dekarbonisierung sowie Wirtschaftlichkeit im Mittelpunkt unseres Handelns. In einem zunehmend dynamischen energiepolitischen Umfeld ist es uns gelungen, unsere Rolle als verlässlicher Partner für die Bürgerinnen und Bürger sowie die regionale Wirtschaft weiter zu stärken.

Die Anforderungen an kommunale Versorgungsunternehmen wachsen stetig – insbesondere im Zuge der Energiewende, der Digitalisierung und steigender Erwartungen an Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit klarer strategischer Ausrichtung, Investitionen in zukunftsfähige Infrastrukturen und einem hohen Maß an Verantwortung gegenüber unserer Region.

Neu in diesem Jahr war unsere vielseitige Veranstaltungsreihe Flensburger Sommer, mit der Lebensqualität für Menschen aller Altersgruppen erlebbar wurde und dazu einlud, die norddeutschen Sommertage zu genießen, neue Kontakte zu knüpfen und das



Die Geschäftsführer **Karsten Müller-Janßen** (links) und **Dirk Thole**

Gemeinschaftsgefühl in und um Flensburg zu stärken.

Das Jahr 2025 verlief wirtschaftlich durchwachsen: Im Erdgasendkundengeschäft und im Telekommunikationsbereich konnten weitere Kundinnen und Kunden gewonnen werden. Im Stromkundenbereich mussten wir einen geringen Rückgang der Kundenzahlen verzeichnen.

Ein bedeutender Meilenstein für die Versorgungssicherheit der Region ist zudem der Weiterbau der 110-kV-Leitung zur Deutschlandanbindung, der uns unabhängig vom dänischen Stromnetz macht. Auch als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb konnten wir uns mit der Deponie in Böxlund erfolgreich etablieren.

Nach dem überraschenden Tod unseres Aufsichtsratsvorsitzenden Torsten Kjærsgaard Ende Mai, wurde im Juli daraufhin Jörg Blumenberg (SSW) zu seinem Nachfolger gewählt. Der 45-jährige bringt langjährige Erfahrung im Energiesektor mit und setzt neue Impulse für das Unternehmen.

Ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft und die Sicherstellung der Versorgungssicherheit und Dekarbonisierung der Region – vor dem Hintergrund steigender Kosten für fossile Brennstoffe – ist die im Januar unterzeichnete Vereinbarung über die Lieferung der Module für eine Großwärmepumpenanlage für das Flensburger Heizkraftwerk mit einer Leistung von 60 Megawatt und einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 70 Millionen Euro. Ergänzend dazu wird das Fernwärmenetz laufend optimiert – unter anderem durch den Einsatz eines digitalen Zwillings und erste bauliche Maßnahmen. Diese Projekte sind Teil eines umfassenden Investitionspakets von insgesamt rund 130 Millionen Euro.

Das Jahr 2025 wurde damit abgeschlossen, dass die Strategie 2026-2030 vom Aufsichtsrat und den Gremien des Gesellschafters beschlossen wurde. Der Fokus der weiterentwickelten Strategie wird dabei weiter auf der Kundenorientierung, der Dekarbonisierung und der Verbesserung der Prozesse und der Wirtschaftlichkeit liegen.

Zuletzt möchten wir unseren besonderen Dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen, deren Engagement und Fachkompetenz maßgeblich zu dem Erfolg beigetragen haben. Ebenso danken wir unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Partnern für ihr Vertrauen.

Mit Zuversicht blicken wir in die Zukunft und werden auch weiterhin aktiv daran arbeiten, die Energie- und Lebensqualität in unserer Region nachhaltig zu gestalten.

Flensburg, im Juni 2025
Dirk Thole und Karsten Müller-Janßen
Geschäftsführer

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr **Dirk Thole**
Vorsitzender der Geschäftsführung

Herr **Karsten Müller-Janßen**
Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird gebildet aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Hauptausschusses der Stadt Flensburg.

Aufsichtsrat

Gesellschaftervertreter

Jörg Blumenberg
Vorsitzender
ab 11.07.2025,
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Thorsten Kjærsgaard
Vorsitzender
bis 25.05.2025,
Geschäftsführer,
Dipl.-Betriebswirt

Julia Döring
1. stellv. Vorsitzende,
Ratsfrau,
Dipl.-Mathematikerin-Informatikerin

Philipp Austermann
ab 18.09.2025,
Dipl.-Informatiker (FH)

Heiner Dunckel
Universitätsprofessor a.D.

Björn Ellenberg
Ratsherr,
E-Commerce Manager

Berit Erichsen
wissenschaftliche Mitarbeiterin der
Landtagsfraktion der SSW

Axel Kaempfe
Geschäftsführer

Susanne Rode-Kuhlig
Rentnerin

Marie Frida Elisabeth Schlage
bis 18.09.2025,
Apothekerin

Arbeitnehmervertreter

Dirk Storm
2. stellv. Vorsitzender
ab 11.07.2025,
Dipl. Wirtschafts-Ingenieur

Jochen Niedermeyer
2. stellv. Vorsitzender
bis 11.07.2025,
Netzplaner Strom

Claudia Jacobsen
staatl. gepr. Erzieherin

Stephan Junge
Berufskraftfahrer Personenverkehr

Bericht des Aufsichtsrates

Stabilität in Zeiten des Wandels

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Stadtwerke Flensburg ein Jahr, das von tiefem Respekt für das Erreichte und weitsichtigen Entscheidungen für die Zukunft geprägt war. Nach dem schmerzlichen Verlust meines Vorgängers, Herrn Thorsten Kjærsgaard, im Mai 2025, galt es für den Aufsichtsrat, die Kontinuität in der Führung des Gremiums zu wahren und gleichzeitig die strategischen Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. In meiner neuen Rolle als Vorsitzender ist es mein Ziel, den erfolgreichen Kurs der Stadtwerke fortzusetzen und die Transformation zum klimaneutralen Energiedienstleister aktiv zu begleiten.

Aktivitäten des Aufsichtsrats & Strategische Weichenstellungen

Der Aufsichtsrat hat die Maßnahmen der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres 2025 entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und eng begleitet. Im vergangenen Jahr fanden fünf ordentliche sowie fünf außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von

grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft und ihre Beteiligungsunternehmen eingebunden. Außerdem hat er sich fortlaufend zu Fragen der strategischen und operativen Weiterentwicklung durch regelmäßige schriftliche Berichts- und Beschlussvorlagen sowie mündliche Berichte von der Geschäftsführung informieren lassen. In den Aufsichtsratssitzungen wurden alle Geschäftsvorgänge und Entscheidungen, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, im vorgesehenen Umfang erörtert. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit lag dabei auf der Sicherung einer langfristigen und stabilen Führungsperspektive für das Unternehmen. In diesem Zusammenhang haben wir im Dezember 2025 Herrn Julian Wollscheidt mit Wirkung zum 1. Juni 2026 zum kaufmännischen Geschäftsführer und Vorsitzenden der Geschäftsführung berufen. Diese frühzeitige Entscheidung sichert einen harmonischen Übergang an der Unternehmensspitze, während Herr Dirk Thole die kaufmännischen Geschicke bis zu seinem planmäßigen Ausscheiden weiterhin mit seiner gewohnten Expertise vollumfänglich leitet.



Jörg Blumenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Neben den personellen Weichenstellungen befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der infrastrukturellen Zukunftssicherung. Wir haben den Transformationsplan (Trafo-Plan) eng begleitet, um den Zielpfad zur Klimaneutralität bis 2035 konsequent zu verfolgen. Parallel dazu standen wichtige Infrastrukturmaßnahmen im Fokus der Beratungen. Hierbei machten insbesondere das Projekt des neuen Betriebshof der Aktiv Bus und das Projekt der 110-kV-Leitung im Berichtsjahr wesentliche Fortschritte, um die Verkehrswende im ÖPNV sowie die langfristige Versorgungssicherheit der Region auch unter den steigenden Anforderungen einer modernen Energiewelt dauerhaft zu garantieren.

Die seiner Zustimmung unterliegenden Geschäfte hat der Aufsichtsrat genehmigt. Auch außerhalb der Sitzungen hat die Geschäftsführung den Vorsitzenden des Aufsichtsrats über wesentliche geschäftliche Angelegenheiten und Entscheidungen laufend informiert und sich mit ihm beraten.

Besetzung des Aufsichtsrats

Neben dem Wechsel im Vorsitz begrüßen wir Herrn Philipp Austermann neu in unserer Mitte. Mein Dank gilt Frau Marie Schlage für ihre konstruktive Mitarbeit im Gremium. Ein besonderer Dank geht zudem an Herrn Jochen Niedermeyer, der das Amt des

Zweiten Stellvertreters an Herrn Dirk Storm übergab, dem Aufsichtsrat aber weiterhin als erfahrenes Mitglied erhalten bleibt.

Jahresabschluss

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie der Lage- und Konzernlagebericht sind durch die für die Abschlussprüfung gewählte BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt, geprüft worden. Der Auftrag zur Durchführung der Prüfungen wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats erteilt. Die Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt. Die Geschäftsführung hat bei der Jahres- und Konzernabschlussberatung des Aufsichtsrats die Unterlagen zusätzlich auch mündlich erläutert. Die Abschlussprüfer haben in dieser Sitzung berichtet und keine Einwendungen erhoben und den Jahres- und Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 einschließlich Lage- und Konzernlagebericht seinerseits eingehend geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen keine Einwendungen.

Dank an das Team

Hinter den Erfolgen des Jahres 2025 steht eine engagierte Belegschaft. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeitenden der Stadtwerke Flensburg. Ihr täglicher Einsatz sichert die Lebensqualität in unserer Stadt und bildet das Fundament für die erfolgreiche Bewältigung der vor uns liegenden technologischen Veränderungen.

Der Aufsichtsrat

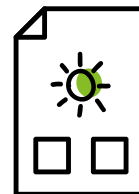
Jörg Blumenberg

(Vorsitzender)

Leitthema

INHALT

- 11 Der Flensburger Sommer 2025 – 12 Wochen Lebensqualität
- 13 Flensburger Sommer in Bildern



Der Flensburger Sommer 2025



Die Story

Was macht einen richtig guten Sommer aus?

Das sind nicht die großen Shows oder spektakulären Highlights, sondern die kleinen Dinge: gemeinsam draußen sitzen, Musik hören, Neues entdecken, spontan etwas erleben, worüber man am nächsten Tag noch gern spricht. Genau darum geht's beim Flensburger Sommer.

Wir haben 2025 etwas geschaffen, das den Sommer ein bisschen leichter, lebendiger und gemeinschaftlicher macht. Nicht perfekt durchgeplant oder aufwendig inszeniert – sondern nahbar, offen und so, dass alle mitmachen können. Für mehr Lebensqualität im Alltag.

12 Wochen Lebensqualität

Zwölf Wochen lang haben wir Flensburg gemeinsam mit lokalen Partnern und der Bevölkerung aufblühen lassen.

Der Flensburger Sommer ist kein klassisches Veranstaltungsprogramm, sondern eine Einladung: an Vereine, Initiativen, Nachbarschaften, Kulturinteressierte, Sportfans, Familien – an alle, die Lust haben, etwas beizutragen.

Wir als Stadtwerke Flensburg sehen uns dabei nicht als Veranstalter im klassischen Sinn, sondern als Möglichmacher. Wir bieten mehr als Energie und Wasser. Wir helfen, Dinge auf die Beine zu stellen – mit Know-how, Unterstützung, Infrastruktur oder einfach mit einem offenen Ohr für Ihre Ideen. Denn genau darum geht's: gemeinsam gestalten, gemeinsam erleben.

Flensburg lebt von seinen Menschen – und genau das wollen wir zeigen. Gerade jetzt ist Lebensqualität ein Thema, das viele beschäftigt. Was macht das Leben in unserer Stadt angenehm? Was bringt uns zusammen? Was stärkt die Gemeinschaft?



Wir glauben: Es sind oft die kleinen Dinge, die dabei den Unterschied machen. Und genau denen wollen wir im Sommer einen Platz geben. Wir setzen uns aktiv für die Region ein.

Mit dem Flensburger Sommer schafft unser Unternehmen weit mehr als ein kulturelles Freizeitangebot. Er versteht sich als aktiver Beitrag zur Stärkung des öffentlichen Lebens, des regionalen Zusammenhalts und der Lebensqualität in unserer Region. Sport, Musik und Kultur werden dabei bewusst als verbindende Elemente genutzt, um Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammenzubringen und gemeinsame Erlebnisse zu ermöglichen.

Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Transformation gewinnt die Frage nach lebenswerten Regionen, sozialem Miteinander und öffentlicher Aufenthaltsqualität zunehmend an Bedeutung. Viele Menschen erleben Veränderungen im Alltag, im Arbeitsleben und im sozialen Umfeld. Orte der Begegnung, Identifikation und Gemeinschaft werden deshalb wichtiger denn je. Unser Flensburger Sommer setzt genau hier an: Er schafft Räume für Austausch, Teilhabe und regionale Verbundenheit.

Für ein Infrastrukturunternehmen ist dieses Engagement Ausdruck eines erweiterten Verständnisses von Daseinsvorsorge. Moderne Infrastruktur endet nicht bei Netzen, Versorgungssystemen oder technischer Leistungsfähigkeit. Sie umfasst auch die sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen, die eine Region attraktiv, lebendig und zukunftsfähig

machen. Wo Menschen gerne leben, sich begegnen und mit ihrer Heimat identifizieren, entsteht langfristig gesellschaftliche Stabilität und regionale Stärke.

Der Flensburger Sommer ist deshalb Teil eines strategischen Selbstverständnisses: Wir verstehen uns nicht ausschließlich als Energieversorger vor Ort, sondern als aktiver Mitgestalter regionaler Entwicklung. Unser Engagement steht für Verantwortung gegenüber den Menschen vor Ort und für die Überzeugung, dass wirtschaftliche, soziale und kulturelle Infrastruktur zusammengehören.

Die Initiative leistet damit einen Beitrag zu einer offenen, lebenswerten und verbundenen Region – für Groß und Klein, für Familien, Vereine, Kulturinteressierte und alle, die Gemeinschaft aktiv erleben möchten.

Flensburger Sommer in Bildern



Sport

Der Sommer war bewegt – u. a. mit Yoga am Wasser (siehe Foto), Calisthenics bei den Sportpiraten, der Coastal Rowing Regatta und dem Comeback des legendären Drachenbootrennens.

Musik

Beim After Work und am Wochenende gab es eine gute Mischung von Singer-Songwritern, Bands und DJs – Musik spielte mit den Förde Vibes eine tragende Rolle.

Kultur

Eine Wissenschaftsshow in der Phänomenta, die Jubiläumsshow von TanzGlück oder „40 Jahre King Rocko Schamoni“ sind nur einige kulturelle Highlights.

Familie

Auch für Familien und unsere vierbeinigen Freunde wurde u. a. mit einem gemeinsamen Picknick im Park (siehe Foto), einem unterhaltsamen KUBB-Turnier oder beim Dog Day viel geboten.

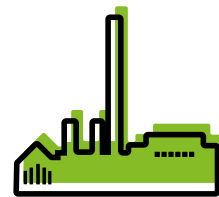
Nachhaltigkeit

Mit Umwelt-Aktionen wie dem FLENSStrandGut 9.0 (siehe Foto), Green Kayak oder dem Solarcup für Jugendliche wird sichtbar, was gemeinsam möglich ist.

Lagebericht

INHALT

- 15 I. Grundlagen des Unternehmens
- 15 II. Wirtschaftsbericht
- 19 III. Tätigkeitsabschlüsse
- 19 IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 21 V. Erklärung zur Unternehmensführung
- 21 VI. Nachhaltigkeit
- 21 VII. Sonstiges



Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Kunden mit Energie und Wasser sowie die Bereitstellung von energienahen Dienstleistungen und Telekommunikationsdiensten.

2. Ziele und Strategien

Der Energiemarkt befindet sich weiterhin im Wandel – geprägt durch technologische Entwicklungen, regulatorische Anforderungen sowie den steigenden gesellschaftlichen Anspruch an eine nachhaltige, bezahlbare und sichere Versorgung. Um diesen Herausforderungen vorausschauend zu begegnen, haben die Stadtwerke Flensburg GmbH eine im Berichtsjahr neu verabschiedete strategische Ausrichtung vorgenommen, die sowohl Stabilität als auch Zukunftsoffenheit bietet. Mit den folgenden Bausteinen der Strategie „Kurs 2030: Wachstum mit Verantwortung – kundennah und nachhaltig“ soll das Ziel, auch langfristig der führende Energie- und Infrastrukturanbieter in der Region Flensburg zu bleiben, erreicht werden:

Kunden im Fokus: Der Fokus der Stadtwerke Flensburg wird in den nächsten Jahren klar auf wirtschaftlich nachhaltigem Wachstum liegen. Die Kundennähe wird noch mehr in den Fokus gerückt, um den Kundenstamm u.a. im Telekommuni-

kationsbereich in der Heimatregion aufzubauen, langfristige Beziehungen zu pflegen und so auf einem wettbewerbsintensiven Markt bestehen zu können.

Dekarbonisierung bis 2035 und Nachhaltigkeit: Mit der Dekarbonisierung des Kraftwerksparks hin zur Klimaneutralität sowie der Forcierung der Nachhaltigkeit in den Geschäftsprozessen wird die Lebensqualität in der Region Flensburg und im Umland langfristig für die kommenden Generationen gesichert.

Effiziente Abläufe: Durch schlanke Prozesse können Ressourcen gezielter eingesetzt, Kosten reduziert und die Reaktionsfähigkeit auf z.B. Marktveränderungen oder angepasste regulatorische Anforderungen der Stadtwerke Flensburg erhöht werden.

Leistungsstarke Mitarbeitende: Die Attraktivität als Arbeitgeber wird durch ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld sowie über eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Personalentwicklung weiter gesteigert.

Regionale Verbundenheit: Diese stärkt das Vertrauen in das Unternehmen, macht gesellschaftliche Verantwortung sichtbar und trägt zur Akzeptanz in der Bevölkerung maßgeblich bei.

Die Stadtwerke Flensburg stellen auf diese Weise sicher, dass sie ihre Pflichten im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge

erfüllen sowie zukunftsorientiert und flexibel auf Veränderungen reagieren können.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft stagnierte in den ersten drei Quartalen des Jahres 2025. Nachdem die Revision der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes zuletzt die Vorjahre teils deutlich nach unten korrigiert hatte, zeigte sich erstmalig seit Ende 2022 im dritten Quartal 2025 ein Plus von 0,3 % des BIP-Wachstums im Vorjahresvergleich. Für das Gesamtjahr 2025 ist, preisbereinigt, ein leichtes Wachstum von 0,2 % zu verzeichnen, das sich, gemäß dem RWI-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, im Jahr 2026 insbesondere durch die Fiskaloffensive der Bundesregierung auf 0,9 % erhöhen soll.

Gemäß dem BDEW-Jahresbericht der Energieversorgung ist das Energie-Jahr 2025 insgesamt geprägt durch einen Primärenergieverbrauch auf nahezu unverändertem Niveau, wobei der verbrauchssteigernde Effekt der kühleren Witterung die konjunkturell und kalendarisch bedingten Rückgänge ausgeglichen hat. Während der Stromverbrauch leicht zurückgegangen ist, haben Gas- und Fernwärmeverbrauch aufgrund kühlerer Temperaturen in der Heizperiode zugelegt. Auch im Berichtsjahr sind die Investitionen der Energieversorger – vor

allein in Netzinfrastruktur – deutlich gestiegen. Trotz ungünstiger Witterungsbedingungen legt die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien leicht zu – dabei gleicht mehr Strom aus Photovoltaik die Rückgänge bei Wind und Wasserkraft aus. Der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch ist weiter auf 56 % gestiegen; dabei verzeichnet die Windkraft an Land mit über 5 GW den zweithöchsten Zubau, bei der Photovoltaik werden erneut über 17 GW zugebaut. Demgegenüber ist Deutschland das dritte Jahr in Folge Netto-Importeur von Strom, wobei der Importüberschuss allerdings rückläufig ist. Trotz leicht gestiegener Stromerzeugung und ungünstiger Witterungsbedingungen ist der CO₂-Ausstoß der Energiewirtschaft leicht gesunken, die Minderung gegenüber 1990 liegt nun bei 61 %. Die Preise für CO₂-Emissionszertifikate erreichten im ersten Quartal 2025 das Jahres-Maximum, fielen dann bis April stark ab und sind seitdem kontinuierlich gestiegen und lagen im Jahresmittel rd. 11 % über dem Vorjahrespreisniveau. Bemerkenswert ist zudem, dass erstmals mehr als zwei Drittel der Wohnungen im Neubau mit Elektro-Wärmepumpe geplant wurden.

Die energiewirtschaftlichen Marktentwicklungen hatten auch im Berichtsjahr unmittelbare Auswirkungen auf die zu treffenden operativen unternehmerischen Entscheidungen der Stadtwerke Flensburg. Denn die nach wirtschaftlichen Überlegungen ausgerichtete Fahrweise der Flensburger Kraftwerke basiert grundsätzlich auf den Prognosen der Marktpreisentwicklung für Strom, Erdgas, Kohle und CO₂-Zertifikaten.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 stellt sich insgesamt als herausfordernd dar.

Positiv hervorzuheben sind die überplanmäßigen Kundenzuwächse und der damit verbundene Ausbau der Marktpositionen im bundesweiten Endkundenvertrieb. Besonders im Erdgasbereich konnte die Vertriebsleistung deutlich gesteigert werden. Marktformatvorgaben der BNetzA, insbesondere die Festlegungen zur Umsetzung eines werktäglichen Lieferantwechsels in 24 Stunden (Strom), haben allerdings zu erheblichen Belastungen und Anpassungsbedarfen der IT-Systeme geführt – sowohl bei den Stadtwerke Flensburg als auch bei den Marktpartnern. Dies hat dazu geführt, dass die Marktposition im Stromvertrieb stagnierte und erst ab Oktober des Jahres wieder gefestigt werden konnte. Zudem blieb auch das Individualkundengeschäft hinter den Erwartungen zurück. Insgesamt konnte die Marktpräsenz aber wieder belebt und im Vergleich zum Vorjahr gestärkt werden.

Erzeugungseitig standen die Stadtwerke Flensburg im Berichtsjahr wie im Vorjahr vor technischen Herausforderungen, die die Anlagenverfügbarkeit negativ beeinflusst und letztlich zu verminderter Stromproduktion geführt haben. Zudem kam es zu einem Schaden am Abhitzeessel der Anlage Kessel 13, wodurch die Anlage seitdem nur eingeschränkt betrieben werden kann. Eine umfassende Reparatur ist für 2026 geplant.

Für die Energieerzeugung am Standort werden auch im Jahr 2026 Erdgas aber insbesondere aus Gründen der Versorgungssicherheit auch weiterhin Kohle als Brennstoffe zum Einsatz kommen. Zur Umsetzung des strategischen Ziels „Dekarbonisierung bis 2035“ wird unter anderem der Bau der ersten Großwärmepumpe weiter vorangetrieben, deren Inbetriebnahme für 2028 vorgesehen ist.

Im Stromgeschäft konnte das Unternehmen seine starke Marktposition im eigenen Netzgebiet auch im Berichtsjahr erfolgreich behaupten. Im bundesweiten Produktkundengeschäft führte die Einführung des 24-Stunden-Lieferantenwechsels mit den damit verbundenen, vertrieblichen Restriktionen lediglich zu einem vorübergehenden Wachstumsrückgang. Für das laufende Jahr wird wieder Wachstum angestrebt. Bei stabilen Auftragseingängen im eigenen Netzgebiet blieb die Kundengewinnung bei Individualkunden im bundesweiten Vertrieb nach einer Phase zunehmenden Wettbewerbs hinter den Erwartungen zurück. Dennoch bestehen hier weiterhin gute Entwicklungsperspektiven.

In der Fernwärme sind die gesunkenen Energiepreise über die Indexwerte gemäß der Preisänderungsklausel bereits in den Endkundenpreis für 2025 eingeflossen und haben zu einer moderaten Preissenkung im Vergleich zum Vorjahr geführt. Erfreulicherweise haben sich die weiter sinkenden Energiepreise und die Abschaffung der Gasspeicherumlage im laufenden Jahr nochmals preismindernd ausgewirkt.

Das Erdgasendkundengeschäft, das die Stadtwerke Flensburg nur außerhalb ihres Versorgungsgebietes betreiben, ist im Berichtsjahr durch sehr starke Kundenzuwächse geprägt. Der Wachstumskurs soll auch im laufenden Jahr weiter fortgesetzt werden.

Das langjährig konstante Wasserendkundengeschäft hat im Jahr 2025 erneut zu einem Absatzvolumen auf dem Vorjahresniveau geführt.

Das Berichtsjahr ist im Telekommunikationsbereich durch eine Neuausrichtung gekennzeichnet. Damit geht eine schnellere

Erhöhung der Anschlussfähigkeit und Netzauslastung sowie ein stärkerer Vertrieb sowohl im eigenen als auch in externen Netzgebieten einher. Der bereits im Berichtsjahr zu verzeichnende Kundenzuwachs soll im nächsten Jahr weiter vorangetrieben werden. Zudem sind Verhandlungen zum Open Access aufgenommen worden. Die Umsetzung des Open Access, also die Versorgung durch andere Telekommunikationsanbieter in unserem eigenen Netz, wird zu einer weiteren Stabilisierung des Telekommunikationsbereichs beitragen.

3. Darstellung der Lage des Unternehmens

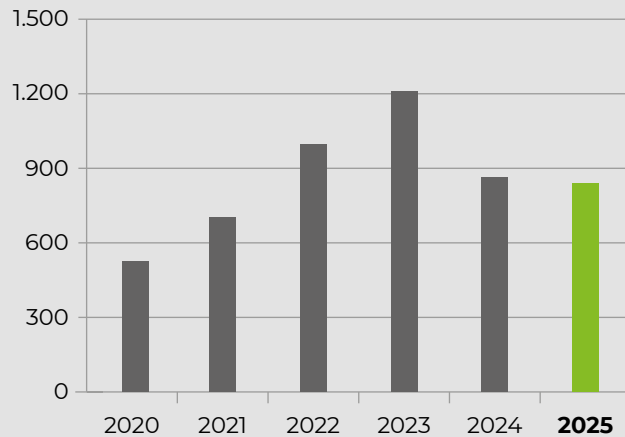
3.1 Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsjahr 2025 stellte sich insgesamt als herausfordernd dar. Im Geschäftsjahr 2025 konnte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 13,4 Mio. EUR erzielt werden, das zwar um 3,2 Mio. EUR oberhalb des Vorjahresergebnisses, jedoch um 2,1 Mio. EUR unterhalb des Planziels liegt. Ausschlaggebend für das erneut unter Plan liegende Ergebnis waren im Wesentlichen die erzeugungsseitigen Anlagenausfälle und -begrenzungen und die damit einhergehende geringere KWK-

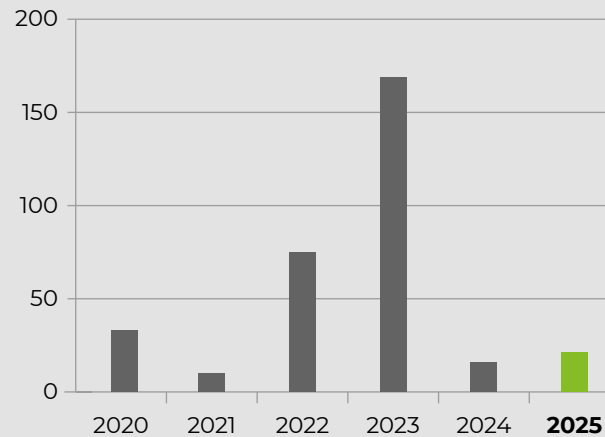
Förderung sowie Stromproduktion. Die KWK-Förderung kann nach jetziger Betrachtung in den Folgejahren aufgeholt werden.

Darüber hinaus wurde das Vertriebsergebnis durch nicht geplante aperiodische Effekte sowie höhere Provisionszahlungen belastet. Die höheren Provisionszahlungen ergeben sich aus der positiven (Neu-) Kundenentwicklung insbesondere im Erdgas, wodurch eine gute Ausgangsbasis für zukünftige Ergebnisbeiträge geschaffen wird. Des Weiteren wirkt sich ein aperiodischer Effekt aus der Endabrechnung der Bilanzierungsumlage im Erdgas positiv aus.

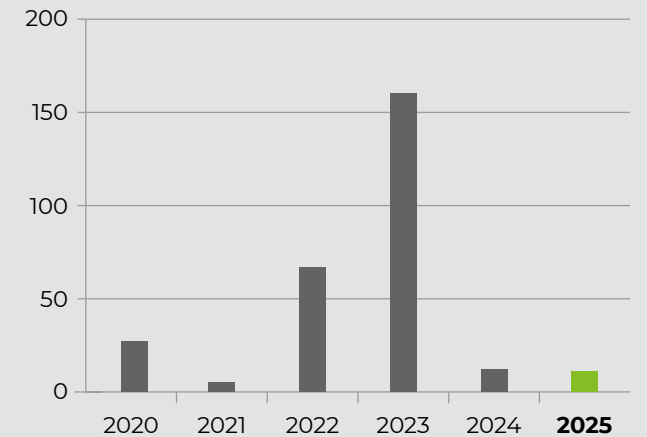
Entwicklung der Umsatzerlöse in Mio. EUR
2020-2025



Operatives Ergebnis in Mio. EUR
2020-2025



Ergebnis vor Steuern in Mio. EUR
2020-2025



Das Stromnetz der Stadtwerke Flensburg GmbH war im Jahr 2025 geprägt von dem Projekt der 110-kV-Deutschlandanbindung und dem Zubau von neuen Solaranlagen im Netzgebiet. In den Stromnetzumlagen wurde zum 01.01.2025 eine neue Umlage als Aufschlag für besondere Netznutzung eingeführt. Es wurde ein Jahresfehlbetrag im Stromnetz von 662 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss 1,0 Mio. EUR) erwirtschaftet. Für das Jahr 2026 wird mit einem Jahresfehlbetrag im Stromnetz von 1,8 Mio. EUR geplant.

Das Gasnetz der Stadtwerke Flensburg GmbH war im Jahr 2025 geprägt durch den letzten Gasnetzanschlussnehmer. Es ist angedacht das Flensburger Gasnetz in den Folgejahren zu verkaufen. Gespräche mit möglichen Käufern werden im Jahr 2026 fortgeführt. Es wurde ein Jahresfehlbetrag im Gasnetz von 70,2 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss 23,4 TEUR) erwirtschaftet. Für das Jahr 2026 wird mit einem Jahresfehlbetrag im Gasnetz von 79,8 TEUR geplant.

Der Messstellenbetrieb der Stadtwerke Flensburg GmbH hat im Jahr 2025 die modernen Messsysteme abgerechnet. Die bisher wenig verbauten intelligenten Messsysteme konnten mit der Abrechnungslogik ab 01.04.2024 nicht erstellt werden. Es wurde ein Jahresfehlbetrag für den Messstellenbetrieb von 784,0 TEUR (Vorjahr 267,6 TEUR) erwirtschaftet. Für das Jahr 2026 wird mit einem Jahresfehlbetrag für den Messstellenbetrieb von 2,0 Mio. EUR geplant.

In der sich weiterhin im Aufbau befindlichen Telekommunikationssparte konnten Umsatzerlöse in Höhe von 9,2 Mio. EUR erzielt werden. Insbesondere auf Grund der aktuell noch hohen Belastung aus Abschreibungen schließt die Sparte mit einem Verlust von 6,7 Mio. EUR.

Im Beteiligungsergebnis wirkt sich eine um 0,9 Mio. EUR gegenüber dem Planwert von 8,63 Mio. EUR höhere Verlustübernahme der Aktiv Bus GmbH belastend auf das Ergebnis 2025 der Stadtwerke Flensburg aus.

Während die begrenzte Anlagenverfügbarkeiten dazu führte, dass die Stromproduktion nicht optimal ausgeschöpft werden konnte, wirkte die positive Kundenentwicklung in Verbindung mit Preisanpassungen dagegen ergebnisstabilisierend.

Die um die Strom- und Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 27,3 Mio. EUR auf 837,6 Mio. EUR gesunken. Nach wie vor ist der Strombereich der größte Umsatzbereich. Der Materialaufwand, der im Wesentlichen den Strom- und Erdgasbezug für das Endkundengeschäft, Aufwendungen für Netznutzung sowie die Produktionsprozesskosten betrifft, ist analog dazu um 56,1 Mio. EUR auf 698,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Ausschlaggebend waren hier maßgeblich die Preisentwicklungen an den Energiemärkten. Die Materialaufwandsquote entwickelte sich entsprechend bezogen auf die um Strom- und Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse von 87 % im Vorjahr auf 83 % im Jahr 2025.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, sowie periodenfremde sonstige Erträge. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch Aufwendungen für Konzessionsabgabe, Fremdleistungen für Verwaltung und Vertrieb, Provisionen im Zusammenhang mit dem Endkundenvertrieb, Nutzungsentgelten für Softwareprodukte sowie Abschreibungen auf Forderungsbeständen geprägt.

Die Anzahl der direkt beschäftigten Mitarbeiter zum 31. Dezember 2025 ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 39 Mitarbeiter auf 797 Mitarbeiter, inklusive 57 Auszubildender (Vorjahr 54), gestiegen. Die Personalkosten sind dementsprechend um 7,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 63,8 Mio. EUR angestiegen.

Die Abschreibungen liegen mit rund 45,3 Mio. EUR um 2,3 Mio. EUR über dem Vorjahr. Dabei unterliegen die Zugänge der beweglichen Vermögensgegenständen im Anlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2020 der degressiven Abschreibung.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern ergibt sich somit ein Ergebnis über alle Sparten von rund 21,1 Mio. EUR. Dieses Ergebnis liegt 5,1 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (16,0 Mio. EUR). Der handelsrechtliche Jahresüberschuss beläuft sich auf 7,23 Mio. EUR (VJ 10,55 Mio. EUR) Das EBIT (Earnings Before Interest and Taxes) hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 16 Mio. EUR auf 21,1 Mio. EUR verbessert, liegt jedoch unter dem Planansatz von 27,3 Mio. EUR. Das EBIT zeigt die operative Ertragskraft des Unternehmens und ist daher die zentrale Kennzahl für die Unternehmenssteuerung. Zu den wesentlichen strategischen Zielen des Unternehmens zählt insbesondere die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Ein entsprechender Zielpfad ist daher Bestandteil des Transformationsplans des Unternehmens. Die Maßgebliche Kennzahl der CO₂-Emissionen des Heizkraftwerks liegen mit 529.155 t leicht unterhalb des Vorjahreswertes von 531.734 t. Der nächste planmäßige Reduzierungsschritt wird mit Inbetriebnahme der aktuell im Bau befindlichen Großwärmepumpe erwartet.

3.2 Darstellung der Finanzlage

Über die finanzielle Entwicklung geben die Eckdaten der nachstehenden Kapitalflussrechnung Aufschluss:

- Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 19,1 Mio. EUR
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit -46,5 Mio. EUR
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 76,0 Mio. EUR
- Höhe des Finanzmittelfonds zum 31.12.2025: 32,9 Mio. EUR

Für die Finanzierung der ersten Phase des Transformationsplans, dem Bau einer Meerwassergroßwärmepumpe und der Ertüchtigung des Fernwärmenetzes, wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 105 Mio. EUR aufgenommen. Hierbei waren im ursprünglichen Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 einen Mittelaufnahme von 60 Mio. EUR, sowie eine weitere Aufnahme der restlichen 45 Mio. EUR im Jahr 2026 vorgesehen. Durch die noch im Dezember 2024 per Umlaufbeschluss durchgeführte Wirtschaftsplanänderung für das Geschäftsjahr 2025 konnte die Option einer vorzeitigen Aufnahme, der für 2026 angedachten 45 Mio. EUR für diese Projektfinanzierung realisiert werden. Insbesondere hierdurch wurde die Liquidität im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet und die Nutzung der Kontokorrentlinien konnte auf ein deutlich unter Plan liegendes Niveau begrenzt werden. Überschüssige Liquidität wurde temporär in Form von Tages- und Termingeldern angelegt.

3.3 Darstellung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist von 666,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2024 auf 723,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2025 gestiegen. Das Anlagevermögen (bis 2023 gekürzt um empfangene Ertragszuschüsse) hat mit 66,5 % (Vorjahr 72,6 %) Anteil am Gesamt-

vermögen. Das Umlaufvermögen hat einen Anteil in Höhe von 32,3 % (Vorjahr 26,7 %) am Gesamtvermögen. Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag bei einer guten Quote von 38,9 % (Vorjahr 42,7 %).

III. Tätigkeitsabschlüsse

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) hat die Stadtwerke Flensburg GmbH als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer regulierten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b Abs. 3 EnWG zu erstellen und nach Abs. 7 darüber zu berichten. Als grundzuständiger Messstellenbetreiber i. S. d. § 2 S. 1 Nr. 4 MsbG trifft die Stadtwerke Flensburg GmbH die Rechtspflicht zur Erstellung und Testierung eines gesonderten Tätigkeitsabschlusses für den modernen Messstellenbetrieb aus § 3 Abs. 4 S. 2 Hs. 2 MsbG i.V.m. § 6b Abs. 3 S. 6 EnWG.

Die Tätigkeitsbereiche gliedern sich daher wie folgt:

- Elektrizitätsverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Messstellenbetrieb
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Entsprechende Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen für die einzelnen Tätigkeitsbereiche werden erstellt. Die in der Rechnungslegung angewandten Regeln der Kontenzuordnung wurden entsprechend dokumentiert. Die Stadtwerke Flensburg GmbH hält noch bis zum Jahr 2026 das wirtschaftliche Eigentum an noch in der Förderung befindlicher Ladeinfrastruktur. Eine Überführung in die Tochtergesellschaft

Flensburger Ladinfrastrukturgesellschaft mbH (FLIG) ist nach Ablauf des Förderzeitraums vorgesehen. Der Betrieb der Ladeinfrastruktur erfolgt hingegen bereits heute durch die FLIG.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2025 ist in Teilen von technischen Ausfällen und Einschränkungen begleitet. Die damit einhergehende Durchführung wesentlicher technischer Wartungs- und Reparaturmaßnahmen wirkt sich allerdings positiv auf das Geschäftsjahr 2026 aus. Die Verfügbarkeit der Erzeugungsanlagen mit optimierten Einsatz- und Auslastungsgraden ist für unser Unternehmen von besonderer Bedeutung. Mit den bereits veranlassten Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie Wartungsroutinen ist eine solide Grundlage für das Geschäftsjahr 2026 geschaffen. Die erfolgreiche Kundenentwicklung mit unseren wesentlichen Vertriebsaktivitäten in den Bereichen Strom, Gas und Telekommunikation bilden zudem eine gute Ausgangslage für die weitere Geschäftsentwicklung im Jahr 2026.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 plant die Geschäftsführung mit einem operativen Ergebnis (EBIT) für das Kerngeschäft in Höhe von 24,9 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der dynamischen Rahmenbedingungen der Energiebranche und der anspruchsvollen Transformationsprojekte in Dekarbonisierung und Digitalisierung ist dieses Ziel ambitioniert und bildet den ersten Schritt zur Umsetzung der Strategie „Kurs 2030: Wachstum mit Verantwortung – kundennah und nachhaltig“ und der mittelfristigen, strategischen Ergebnisentwicklung ab.

Das Unternehmensergebnis wird im Jahr 2026 mehr als in den Vorjahren durch die Verlustübernahmen aus unseren städtischen Tochterunternehmen, insbesondere der Verlustübernahme der Aktiv Bus GmbH (ÖPNV), geprägt. Die Geschäftsführung erwartet daher ein Ergebnis vor Steuern (EBT) im oberen einstelligen Mio. EUR-Bereich, was damit leicht unter dem Ergebnis des abgeschlossenen Jahres liegt.

Auch das Wirtschaftsjahr 2026 wird geprägt durch intensive Investitionstätigkeiten im Bereich der Dekarbonisierung. Die Stadtwerke Flensburg werden unter anderem 20,1 Mio. EUR investieren, um den Bau des fossilfreien Betriebshof für die Aktiv Bus GmbH fortzusetzen. Außerdem werden 51,7 Mio. EUR im Rahmen des Transformationsplanes investiert, um die Dekarbonisierung der Fernwärme-Erzeugung weiter voranzutreiben. Dieses ist der erste Schritt zum Bau einer Großwärmepumpe. Nach der Errichtung der neuen Kessel 13 Anlage ist dies ein weiterer, großer Meilenstein in Richtung CO₂-Neutralität und wird die Stadtwerke Flensburg auch über das Jahr 2026 hinaus in den kommenden Jahren bewegen.

Die Verfügbarkeit und optimale Fahrweise unserer Erzeugungsanlagen und das ambitionierte Kundenwachstum (bundesweit) in Bereichen Strom und Gas sowie Telekommunikation sind neben der KWK-Förderung sowie Vergütungen für vermiedene Netznutzungsentgelte wesentliche Elemente zur Zielerreichung unseres operativen Ergebnisses. Auch im kommenden Jahr gilt es, unser Kerngeschäft zu optimieren, neue Handlungs- und Geschäftsfelder zu identifizieren und wirtschaftlich zu entwickeln sowie Geschäftsabläufe und -prozesse zu standardisieren und – unter Berücksichtigung zunehmender KI-Elemente – zu automatisieren.

2. Chancen- und Risikobericht

Das Unternehmen erfasst und bewertet routinemäßig mit einem Risikomanagementsystem wesentliche und erkennbare Änderungen im Branchenumfeld, in gesetzlichen Regelungen oder in betrieblichen Rahmenbedingungen, die sich negativ auf die Unternehmensentwicklung auswirken können. Risiken werden so frühzeitig erkannt, standardisiert erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht. Alle Risiken werden durch die Risikoverantwortlichen identifiziert, analysiert und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe bewertet. Ergänzend dazu werden die Entwicklungen auf den Energiemärkten durch gezielte Regelungen und Analysen bezogen auf die Commodities Strom, Erdgas, Kohle und Emissionszertifikate gesondert beobachtet und bewertet. Mit der zugrunde liegenden Beschaffungsstrategie und den zugrunde liegenden Beschaffungsregeln sollen durch langfristige, vorausschauende physikalische und finanzielle Sicherungsgeschäfte mögliche Extrempreisentwicklungen abgefedert und so weit wie möglich Planungssicherheit erlangt werden. Derivate Finanzinstrumente werden mit dem jeweiligen Grundgeschäft bilanziell abgebildet und weisen einen hohen Sicherheitszusammenhang auf. Mit der dauerhaften Dokumentation des Sicherheitszusammenhangs wird die Einhaltung der allgemeinen Grundsätze nach § 249 HGB sowie § 254 HGB nachgewiesen, sofern hierfür die Voraussetzungen erfüllt sind. Die Anwendung der Hedge-Beziehungen wird durch eine Commodity-Richtlinie bzw. einem Risikohandbuch reglementiert. Sofern aus Derivaten offene Posten oder ineffiziente Bestandteile im Zusammenhang mit Bewertungseinheiten entstehen, werden diese im Falle einer negativen Marktentwicklung über die Bildung von Drohverlustrückstellungen berücksichtigt.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, werden nicht gesehen.

Folgende wesentliche Risiken bestehen für das Unternehmen zum Bilanzstichtag:

- Marktpreisrisiko Commodity-Beschaffung, verstärkt durch volatile Marktsituationen aufgrund des Iran-Konfliktes.
- Vertriebliche Beschränkungen aufgrund unsicherer Beschaffungssituationen, ebenfalls ursächlich durch den Iran-Konflikt
- Margen- bzw. Kundenverlust durch Marktentwicklung Strom/Gas bei Produkt-Individualkunden
- Ungeplanter Ausfall oder Nichtverfügbarkeit von Erzeugungsanlagen
- Ansteigende Verlustübernahmen der im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere im ÖPNV, tätigen Tochtergesellschaften

Dagegen werden folgende wesentliche Chancen gesehen:

- Ausbau der starken Marktposition im Energie- und Wasserbereich im eigenen Versorgungsgebiet
- Wachstum im bundesweiten Produkt- und Individualkundengeschäft im Strom- und Gasbereich, wenn die Marktrisiken durch den Iran-Konflikt ausbleiben oder stark abgemildert werden können
- Vermehrte Kundengewinne intern und extern im Telekommunikationsbereich sowie zusätzliche Ergebnisbeiträge durch Einführung von Open Access
- Erlössteigerungen aus der Vermarktung von Stromteilmengen der Kraftwerksproduktion
- Effizienzsteigerungen und Kostenersparnisse durch weitere Digitalisierung von Prozessen

- Risikostreuung und Risikoausgleich durch die breite Aufstellung in den Wertschöpfungsstufen Beschaffung, Erzeugung, Netze, Vertrieb sowie angrenzenden Dienstleistungen für die Sparten Strom, Wärme, Erdgas, Wasser und Telekommunikation

Durch die aktive Nutzung der sich ergebenden Chancen ist die Stadtwerke Flensburg GmbH gut gerüstet, um auch zukünftig für Kunden, Mitarbeiter und Gesellschafter erfolgreich tätig zu sein. Als nachhaltiger Infrastrukturanbieter steht das Unternehmen in der Verantwortung, mit innovativen und wirtschaftlichen Lösungen zu Wohlstand und sozialem Zusammenhalt Sorge zu tragen. Gleichzeitig trägt die Stadtwerke Flensburg GmbH durch die konsequente und verantwortungsvolle Umsetzung der Transformation ihres Kraftwerksparks zur Klimaneutralität zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in der Region bei.

V. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB

Die gemäß §§ 36, 52 GmbHG geforderten Zielgrößen für den Frauenanteil für die Geschäftsführung, die erste und zweite Führungsebene und den Aufsichtsrat wurden vom Unternehmen im Jahr 2021 wie folgt festgelegt:

Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat wird eine Zielgröße von 50 % festgelegt.

Für den Frauenanteil in der Geschäftsführung wird eine Zielgröße von 50 % festgelegt, soweit die Geschäftsführung aus mehreren Personen besteht.

Für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung (Geschäftsbereichsleitungen) wird eine Zielgröße von 12,5 % festgelegt.

Für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung (Abteilungsleitungen) wird eine Zielgröße von 15 % festgelegt.

Die jeweiligen Zielgrößen sollen innerhalb einer Frist von 5 Jahren erreicht werden. Über die Zielerreichung wird nach Ablauf des Bezugszeitraumes berichtet.

VI. Nachhaltigkeit

Wesentlicher Baustein der vom Gesellschafter im Berichtsjahr 2025 neu beschlossenen Strategie „Kurs 2030: Wachstum mit Verantwortung – kundennah und nachhaltig“ ist nunmehr die Dekarbonisierung bis 2035 und damit für das Unternehmen als Pflichtziel verbindlich verankert. Das Pflichtziel Dekarbonisierung ist die Grundlage für die Transformation der Erzeugungsstruktur der Stadtwerke Flensburg.

Die Stadtwerke Flensburg haben sich im Berichtsjahr wie im Vorjahr an dem konkretisierenden Transformationsplan orientiert. Dieser enthält die einzelnen Maßnahmen, mit denen eine dekarbonisierte Energieversorgung bis spätestens 2035 erreicht werden soll. Insgesamt sieht der Transformationsplan vier zeitlich versetzte Maßnahmenpakete vor, die bis 2035 umgesetzt werden sollen. Diese weisen ein Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 400 Mio. EUR auf.

Bis 2028 ist als erstes, großes Etappenziel beim dekarbonisierten Umbau der Erzeugungsstruktur der Bau und die Inbe-

triebnahme einer Großwärmepumpe vorgesehen. Bis 2035 sind weitere Maßnahmen, etwa die Errichtung eines Biomassekessels oder die wasserstoffbasierte Energieerzeugung in den Bestandsanlagen, geplant. Parallel sieht der Transformationsplan auch laufende und unterstützende Netzmaßnahmen vor. Hier sind schon bis 2027 erste bauliche Maßnahmen vorgesehen, um eine Absenkung der Temperaturspannungen der Wärmenetze zu erreichen. Der Maßnahmenkatalog insgesamt gewährleistet eine Absenkung der CO₂-Emissionen dergestalt, dass die Zielvorgaben gemäß Strategie und Ratsbeschluss eingehalten und eine klimaneutrale Erzeugung bis 2035 erreicht werden können.

Bei allen Maßnahmen werden die Stadtwerke Flensburg jedoch nicht nur die jeweils einzuhaltenden regulatorischen Vorgaben beachten, sondern immer auch die wirtschaftliche Umsetzbarkeit der einzelnen Maßnahmen sicherstellen.

VII. Sonstiges

Die Stadtwerke Flensburg GmbH ist verpflichtet, ihre Geschäfte in Übereinstimmung mit dem Public Corporate Governance Kodex ihrer Gesellschafterin, der Stadt Flensburg, auszuüben („Flensburger Kodex“). Die Stadtwerke Flensburg GmbH gibt über die Umsetzung der Vorgaben des Flensburger Kodex jährlich eine sog. Entsprechenserklärung ab. Diese ist jeweils auf der Internetseite der Stadtwerke Flensburg GmbH veröffentlicht.

Flensburg, 31. März 2026
Stadtwerke Flensburg GmbH

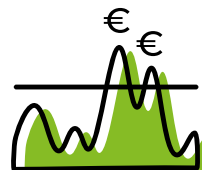
Jahresabschluss

INHALT

- 23 Bilanz
- 23 Gewinn- und Verlustrechnung
- 26 Anlagenspiegel

Anhang:

- 29 I. Angaben zum Unternehmen
- 29 II. Angaben zur Form und Darstellung
- 29 III. Erläuterungen
- 34 IV. Ergänzende Angaben
- 37 V. Nachtragsbericht



Bilanz zum 31. Dezember 2025 | Aktivseite

Aktivseite	Anhang-Nr.	31.12.2025 in EUR	Vorjahr in EUR
A. Anlagevermögen	1)	481.276.330,40	483.817.979,03
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.922.473,37	1.625.920,89
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.922.473,37	1.290.353,37
2. geleistete Anzahlungen		0,00	335.567,52
II. Sachanlagen		397.318.518,99	368.173.450,52
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		33.427.344,59	31.724.099,49
2. technische Anlagen und Maschinen		268.076.195,77	282.224.913,77
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.455.836,32	7.494.363,32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		88.359.142,31	46.730.073,94
III. Finanzanlagen	2)	82.035.338,04	114.018.607,62
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.105.000,00	25.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.000.000,00	6.000.000,00
3. Beteiligungen		402,00	402,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		82.283,34	54.901,96
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		19.830.872,61	47.919.642,61
6. sonstige Ausleihungen		60.016.780,09	60.018.661,05

Aktivseite	Anhang-Nr.	31.12.2025 in EUR	Vorjahr in EUR
B. Umlaufvermögen		233.379.206,26	178.077.608,49
I. Vorräte	3)	61.505.473,93	54.684.618,39
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.102.576,57	11.616.842,67
2. Emissionsrechte		50.822.941,74	42.100.553,40
3. unfertige Leistungen		366.416,62	658.979,32
4. fertige Erzeugnisse		213.539,00	308.243,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4)	138.003.558,79	116.811.141,44
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		105.719.625,24	90.943.872,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		7.233.996,82	1.115.942,01
3. sonstige Vermögensgegenstände		25.049.936,73	24.751.326,66
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		33.870.173,54	6.581.848,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.673.374,80	4.885.311,23
		723.328.911,46	666.780.898,75

Bilanz

 zum 31. Dezember 2025 | Passivseite

Passivseite	Anhang-Nr.	31.12.2025 in EUR	Vorjahr in EUR
A. Eigenkapital		281.727.626,85	284.498.206,42
I. Gezeichnetes Kapital		150.000.000,00	150.000.000,00
II. Kapitalrücklage		14.249.271,66	14.249.271,66
III. Gewinnrücklagen		115.248.934,76	114.704.356,85
IV. Bilanzgewinn		2.229.420,43	5.544.577,91
B. Empfangene Ertragszuschüsse	5)	4.021.355,14	2.461.117,12
C. Rückstellungen		71.861.170,93	77.537.500,80
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6)	11.768.384,00	11.329.282,00
2. Steuerrückstellungen		0,00	14.577.469,84
3. Sonstige Rückstellungen	7)	60.092.786,93	51.630.748,96

Passivseite	Anhang-Nr.	31.12.2025 in EUR	Vorjahr in EUR
D. Verbindlichkeiten	8)	364.866.252,29	302.284.074,41
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		211.572.004,19	141.669.400,65
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	20.791,99
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62.848.730,98	80.906.979,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9)	11.672.523,80	9.460.225,36
5. Sonstige Verbindlichkeiten <i>(davon aus Steuern: 15.059.556,21 EUR, Vj: 14.952.909,40 EUR)</i>	10)	78.772.993,32	70.226.676,76
E. Rechnungsabgrenzungsposten		852.506,25	0,00
		723.328.911,46	666.780.898,75

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2025

	Anhang-Nr.	2025 in EUR	Vorjahr in EUR
1. Umsatzerlöse	11)	837.583.262,98	864.885.510,01
Umsatzerlöse mit Strom- und Erdgassteuer		882.535.833,68	906.245.777,31
abzüglich Strom- und Erdgassteuer		44.952.570,70	41.360.267,30
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		-387.266,70	561.630,44
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.391.858,00	1.949.350,58
4. sonstige betriebliche Erträge <i>(davon aus Währungsumrechnung: 20.387,06 EUR, Vj: 7.803,43 EUR)</i>	12)	25.848.667,38	34.676.426,30
Gesamtleistung		866.436.521,66	902.072.917,33
5. Materialaufwand		698.117.247,58	754.177.830,44
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	13)	426.503.046,89	693.410.141,95
b. Aufwendungen für Emissionsrechte		46.388.383,22	37.961.019,18
c. Aufwendungen für bezogene Leistungen		225.225.817,47	22.806.669,31
6. Personalaufwand		63.774.083,13	56.349.303,07
a. Löhne und Gehälter		49.370.898,70	44.273.397,16
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>(davon für Altersversorgung: 3.179.021,29 EUR, Vj: 2.643.807,27 EUR)</i>		14.403.184,43	12.075.905,91
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14)	45.248.052,90	42.925.703,33
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		35.565.665,58	33.909.726,89
a. Konzessionsabgabe		6.179.374,04	6.020.683,83

	Anhang-Nr.	2025 in EUR	Vorjahr in EUR
b. übrige Aufwendungen <i>(davon aus Währungsumrechnung: 23.578,08 EUR, Vj: 64.276,91 EUR)</i>		29.386.291,54	27.889.043,06
Gesamtaufwendungen		842.705.049,19	887.362.563,73
9. Erträge aus Beteiligungen <i>(davon aus Gewinnabführung: 12.340,79 EUR, Vj: 15.524,27 EUR)</i>		12.340,79	15.524,27
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen <i>(davon aus verbundenen Unternehmen: 171.583,35 EUR, Vj: 180.470,83 EUR)</i>		3.155.564,69	3.321.159,27
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>(davon aus verbundenen Unternehmen: 162.993,68 EUR, Vj: 244.937,41 EUR) (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 338.963,57 EUR, Vj: 261.290,58 EUR)</i>		1.231.622,55	1.715.173,42
12. Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen		10.247.044,06	6.648.635,83
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>(davon aus der Aufzinsung: 390.025,16 EUR; Vj: 418.754,52 UR)</i>		4.461.255,16	2.864.419,25
Finanzergebnis		-10.308.771,19	-4.461.198,12
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.535.062,21	996.118,13
15. Ergebnis nach Steuern		9.887.639,07	9.253.037,35
16. sonstige Steuern		2.658.218,64	-1.291.540,56
17. Jahresüberschuss		7.229.420,43	10.544.577,91
18. Vorabauschüttungen		-5.000.000,00	-5.000.000,00
19. Bilanzgewinn		2.229.420,43	5.544.577,91

Anlagenpiegel zum Dezember 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Zuschreibungen					Buchwerte	
	01.01.25 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen + ./EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen + ./EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.184.560,73	1.159.929,80	-35.807,00	335.567,52	28.644.251,05	25.894.207,36	841.504,32	-13.934,00	0,00	26.721.777,68	1.290.353,37	1.922.473,37
2. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	335.567,52	0,00	0,00	-335.567,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	335.567,52	0,00
	27.520.128,25	1.159.929,80	-35.807,00	0,00	28.644.251,05	25.894.207,36	841.504,32	-13.934,00	0,00	26.721.777,68	1.625.920,89	1.922.473,37

AZ = Anzahlungen
K = Kapitalzuschuss
ZU = Zuschreibung
N = Nachaktivierung

Anlagenpiegel zum Dezember 2025 | Fortsetzung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Zuschreibungen					Buchwerte			
	01.01.25 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen + ./EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen + ./EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2025		
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.726.404,09	2.136.180,66	0,00	1.050.615,20	77.913.199,95	43.002.304,60	-126.598,00 1.610.148,76	K 0,00	0,00	44.485.855,36	31.724.099,49	33.427.344,59		
2. technische Anlagen und Maschinen	916.927.261,26	-496.391,03 19.457.543,96	K	-9.981.825,12	7.345.876,05	933.252.465,12	-3.050.418,03 43.502.151,01	K	-9.977.811,12	0,00	665.176.269,35	282.224.913,77	268.076.195,77	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.435.915,65	2.474.030,01	11.819,15 -1.150.269,55	K	5.097,83	47.776.593,09	-6.127,00 2.477.391,84	K	11.819,15 -1.103.879,55	K	0,00	40.320.756,77	7.494.363,32	7.455.836,32
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.730.073,94	-1.839.681,25 14.169.993,81 37.700.688,64	K AZ	-343,75	-8.401.589,08	88.359.142,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.730.073,94	88.359.142,31	
	1.084.819.654,94	-2.336.072,28 75.938.437,08	K	11.819,15 K	0,00	1.147.301.400,47	716.646.204,42	-3.183.143,03 K	11.819,15 K	-11.081.690,67	0,00	749.982.881,48	368.173.450,52	397.318.518,99

AZ = Anzahlungen
K = Kapitalzuschuss
ZU = Zuschreibung
N = Nachaktivierung

Anlagenpiegel zum Dezember 2025 | Fortsetzung

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Zuschreibungen					Buchwerte		
	01.01.25 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen + ./EUR	31.12.2025 EUR	01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen + ./EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2025	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.291.636,56	1.080.000,00	0,00	0,00	2.371.636,56	1.266.636,56	0,00	0,00	0,00	1.266.636,56	25.000,00	1.105.000,00	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.250.000,00	0,00	-5.000.000,00	0,00	2.250.000,00	1.250.000,00	0,00	0,00	0,00	1.250.000,00	6.000.000,00	1.000.000,00	
3. Beteiligungen	27.237.832,17	0,00	0,00	0,00	27.237.832,17	27.237.430,17	0,00	0,00	0,00	27.237.430,17	402,00	402,00	
4. Ausleihungen an beteiligte Personengesellschaften	54.901,96	27.381,38	0,00	0,00	82.283,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.901,96	82.283,34	
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	47.919.642,61	0,00	-28.088.770,00	0,00	19.830.872,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.919.642,61	19.830.872,61	
6. sonstige Ausleihungen	60.027.441,40	0,00	-1.880,96	0,00	60.025.560,44	8.780,35	0,00	0,00	0,00	8.780,35	60.018.661,05	60.016.780,09	
	143.781.454,70	1.107.381,38	-33.090.650,96	0,00	111.798.185,12	29.762.847,08	0,00	0,00	0,00	29.762.847,08	114.018.607,62	82.035.338,04	
	1.256.121.237,89	-2.336.072,28 K	11.819,15 K	0,00	1.287.743.836,64	772.303.258,86	-3.183.143,03 K	11.819,15 K	-11.095.624,67	0,00	806.467.506,24	483.817.979,03	481.276.330,40

AZ = Anzahlungen
 K = Kapitalzuschuss
 ZU = Zuschreibung
 N = Nachaktivierung

Anhang

I. Angaben zum Unternehmen

Sitz der Gesellschaft: Batteriestraße 48, 24939 Flensburg

Eingetragen im Handelsregister Abteilung B beim Amtsgericht Flensburg unter der Nummer HRB 1283 FL.

II. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu vergrößern, wird vom Wahlrecht gem. § 265 Abs. 7 HGB, bestimmte Angaben im Anhang zu erläutern, Gebrauch gemacht.

III. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungssätze orientieren sich an den amtlichen Abschreibungstabellen für allgemein verwendbare Anlagegüter sowie ergänzend an der Abschreibungstabelle für den Wirtschaftszweig „Energie- und Wasserversorgung“. Seit dem Geschäftsjahr 2020 wird bei Zugängen von beweglichen Vermögensgegenständen die degressive Abschreibungsmethode angewandt, da sie den tatsächlichen Wertverlust während der Nutzungsdauer realistisch abbildet. Auf die in den Herstellungskosten enthaltenen eigenen Leistungen werden angemessene Material- und Fertigungsgemeinkostenzuschläge berechnet. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Stadtwerke Flensburg GmbH werden in der Handelsbilanz die steuerlichen Regelungen des § 6 Abs. 2 EStG analog angewendet. Kapitalzuschüsse werden von den Anschaffungskosten des Anlagevermögens abgesetzt. Empfangene Ertragszuschüsse wurden in den Geschäftsjahren 2003 bis 2023 ebenfalls unmittelbar von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Für die ab dem 01.01.2024 erhaltenen Baukostenzuschüsse wurde ein Passivposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ gebildet. Da es sich um private Zuschüsse im Rahmen eines Leistungsaustausches handelt, werden die Baukostenzuschüsse nicht mehr mit den AHKs verrechnet, sondern als gesonderter Passivposten ausgewiesen. Der Posten wird erfolgswirksam entsprechend der Abschreibungsdauer der zugehörigen Anlagengüter zugunsten

der Umsatzerlöse aufgelöst. Im Geschäftsjahr wurde von der linearen zur degressiven Auflösungsmethode gewechselt und auch die Auflösung für das Vorjahr nachgeholt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, ggf. vermindert um Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, ausgewiesen. § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Bestimmte Positionen des Vorratsvermögens sind mit einem Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die übrigen Vorräte sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Soweit erforderlich, wurden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 4 HGB vorgenommen.

Die unfertigen Leistungen werden nach § 255 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bilanziert.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Gesamtdifferenzbetrachtung der steuerlichen Latenzposten ergibt zum Bilanzstichtag einen Aktivüberhang. Auf eine Bilanzierung wird durch Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus der Rückstellung für Deputate sowie der Abschreibungen. Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus gebildeten Rücklagen nach § 6 b EStG. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,16 % zu Grunde.

Bei den ausgewiesenen Gewinnrücklagen handelt es sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Die Verwendung des Bilanzgewinns 2025 wird in Abschnitt IV. Ergänzende Angaben Nr. (8) dargestellt.

Die Pensionsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen umfassen neben den eigentlichen Altersversorgungszusagen die Rückstellungen für Deputate, die nach Erreichen der Altersgrenze gewährt werden.

Die Rückstellungen für Pensionen und Deputate werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung im November 2025 ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,05 % angesetzt.

Als weitere Parameter wurde ein Rententrend von 2,50 % für die Rückstellungen für Pensionen berücksichtigt. Die Rückstellung für Deputate wurde mit einem Rententrend von 2,50 %, einer Fluktuationsrate von durchschnittlich 3,41 % und einem Anwartschaftstrend von 2,50 % bewertet.

Die übrigen Rückstellungen sind nach Berücksichtigung erkennbarer Risiken in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Den Berechnungen der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumsleistungen wurden im Geschäftsjahr die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtung wurde mit einem Rechnungszinssatz von 1,88 % sowie einem Anwartschaftstrend von 3,00 % für Aufstockungsbeträge und Gehälter sowie 3,30 % für Rentenversicherungsbeiträge und 3,50 % für Beiträge zur Krankenversicherung bewertet. Die Ermittlung der Rückstellung für die Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) mit einem Rechnungszins von 2,21 %, einem Anwartschaftstrend von 3,00 % für Monatsgehälter, 3,50 % für Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie 3,30 % für Beiträge zur Renten- und Pflegeversicherung. Die Fluktuationsquote beträgt durchschnittlich 3,57 %.

Die Rückstellungen für Beihilfen und für Sterbegeld wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Dabei kamen bei den Rückstellungen ein Zinssatz von 2,21 % auf den Schätzwert 2025 mit einer Laufzeit von 15 Jahren zur Anwendung. Als weitere Parameter gelten für die Rückstellung für Beihilfen ein Rententrend von 2,50 % und für die Rückstellung für Sterbegeld eine Fluktuationsrate von 3,64 %. Die abgezinsten übrigen (=sonstigen)

Rückstellungen sind mit dem von der Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst worden.

Die Berechnung des Zinsaufwandes für die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Sterbegeld und Deputate erfolgt seit 2022 nach der retrospektiven Methode nach Neuberger.

Aufgrund der Verrechnung von Deckungsvermögen in Höhe von 1,44 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR) mit Verpflichtungen aus Langzeitarbeitskonten in Höhe von 1,44 Mio. EUR (Vorjahr 973 TEUR) wird entsprechend § 246 Abs. 2 HGB zum Abschlussstichtag keine Rückstellung ausgewiesen. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Erstbewertung der Geschäftsvorfälle in Fremdwährung erfolgt zum Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Eigentumsüberganges. Die Folgebewertung wird nach § 256 a HGB durchgeführt.

Für die Absatzerwartung der Folgejahre aus abgeschlossenen und erwarteten Liefergeschäften wurden Beschaffungsgeschäfte für die Zukunft eingegangen. Sowohl Absatz- als auch Beschaffungsgeschäfte werden, abweichend zum Einzelbewertungsgrundsatz, zusammengefasst in Vertragsportfolien bewertet. In die Vertragsportfolien werden hochwahrscheinliche Absätze auf Basis historischer Erfahrungen einbezogen, die fortlaufend aktualisiert werden. Die in das Vertragsportfolio einbezogenen Geschäfte sind sowohl in sachlicher als auch zeitlicher Hinsicht den gleichen Risiken ausgesetzt. Die

Abgrenzung der Vertragsportfolien erfolgt dabei entsprechend der internen Steuerung. Zur Risikosteuerung der Vertragsportfolien wurde ein angemessenes, funktionsfähiges und dokumentiertes Risikomanagementsystem implementiert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

2. Unternehmensbeteiligungen

Mit Kaufvertrag vom 01.10.2025 ist die Stadtwerke Flensburg GmbH eine Beteiligung in Höhe von 70 % an der Falkenboe Windkraftanlage 3 GmbH & Co. KG, Wittbek, eingegangen. Der Kaufpreis beträgt 100.000,00 EUR. Verkäufer sind die Kommanditisten Herr Haucke Behrends, Albersdorf,

Herr Harm Henningsen, Wittbek und die LB Europe Energy GmbH mit Sitz in Albersdorf. Das Kommanditkapital beträgt 100.000,00 EUR und ist zum Zeitpunkt des Kaufvertrages vollständig eingezahlt. Der Eintrag in das Handelsregister erfolgte mit der Nr. HRA 10836 FL am 28.10.2025.

Am 24.11.2025 haben die Kommanditisten der Falkenboe Windkraftanlage 3 GmbH & Co. KG eine Kapitalerhöhung von 100.000,00 EUR auf 1.500.000,00 EUR beschlossen, davon entfallen auf die Stadtwerke Flensburg GmbH 980.000,00 EUR.

3. Angaben zu Positionen der Bilanz

1) Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage zum Anhang dargestellt. Der Anteilsbesitz der Stadtwerke Flensburg GmbH stellt sich nach § 285 Nr. 11 HGB per 31.12.2025 in Verbindung mit § 271 Abs. 1 HGB wie folgt dar:

2) In den Finanzanlagen werden Wertpapiere mit einer Haltefrist von mehr als einem Jahr zu Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 19,8 Mio. EUR ausgewiesen. Der Posten sonstige Ausleihungen enthält ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 10,0 Mio. EUR mit einer Fälligkeit zum 12.01.2026.

3) Die Vorräte, die einem Bewertungsvereinfachungsverfahren unterliegen, weisen folgende Unterschiedsbeträge auf der Grundlage des letzten bekannten Marktpreises aus:

Vorräte

	Buchwert zum 31.12.2025 TEUR	Marktwert zum 31.12.2025 TEUR	Unterschieds- betrag TEUR
Kohle	3.355	3.673	317
Heizöl	2.157	2.223	65

Anteile an verbundenen Unternehmen

Unmittelbare Beteiligungen	Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital in %	Eigenkapital 31.12.2025 in EUR	Ergebnis 2025 in EUR
Aktiv Bus Flensburg GmbH	Flensburg	100	1.000.000,00	0,00 *
Flensburger Hafen GmbH	Flensburg	100	52.000,00	0,00 *
Flensburger Flughafenbetriebsgesellschaft mbH	Flensburg	100	52.000,00	0,00 *
Flensburger Ladeinfrastrukturgesellschaft mbH	Flensburg	100	25.000,00	0,00 *
Falkenboe Windkraftanlage 3 GmbH & Co. KG	Wittbek	70	1.315.268,49	-12.892,90

*) mit vorgenannten Gesellschaften bestehen zum 31.12.2025 Ergebnisabführungsverträge

4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2025 in EUR	davon > 1 Jahr in EUR	Stand 31.12.2024 in EUR	davon > 1 Jahr in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Gesamt	105.720	0	90.944	0
davon gegen die Gesellschafterin	199	0	177	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
Gesamt	7.234	0	1.116	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	208	0	345	0
Sonstige Vermögensgegenstände				
Gesamt	25.050		24.751	0
davon gegen die Gesellschafterin	118	0		0

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten u. a. die Erlösabgrenzung in Höhe von 365,3 Mio. EUR (Vorjahr 338,2 Mio. EUR) vor Saldierung mit den erhaltenen, nicht abgerechneten Nettoabschlagszahlungen. Die Vorjahresangabe davon gegen die Gesellschafterin hat sich um 1 TEUR auf 177 TEUR erhöht.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen befinden sich im Wesentlichen auch Forderungen aus Vorsteuer, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

5) Für die ab dem 01.01.2024 erhaltenen Baukostenzuschüsse wurde ein Passivposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ gebildet. Der Posten wird zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Im Geschäftsjahr wurde von der linearen zur degressiven Methode gewechselt und auch die Auflösung für das Vorjahr nachgeholt.

6) Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Deputate mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der ver-

gangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -323 TEUR. Bei einem negativen Unterschiedsbetrag entfällt die Ausschüttungssperre.

7) Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum Stichtag maßgeblich zusammen aus:

Sonstige Rückstellungen

	Stand 31.12.2025 in EUR	Stand 31.12.2024 in EUR
Rückstellungen aus dem Personalbereich	5.672	5.242
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	46.068	35.540
übrige sonstige Rückstellungen	8.353	10.849
Gesamt	60.093	51.631

Von den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen entfallen rd. 34 Mio. EUR auf die Netznutzung fremder Netze, 7,4 Mio. EUR auf Minderungen aus dem Strom- und Gasvertrieb und 3 Mio. EUR auf die Bilanzkreisabweichung und Speicherumlage für Erdgas gegenüber dem Marktgebietsverantwortlichen. Die Höhe der übrigen sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen durch Sachverhalte für Drohverluste aus der Abrechnung von Endkunden in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 3,4 Mio. EUR), für Systemdienstleistungen der Energinet über 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,5 Mio. EUR), Rückstellungen aus Rekultivierungsmaßnahmen und

Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR), aus Abrechnungsverpflichtungen für Jahresverbrauchsabrechnungen und für interne Abschlusskosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR) geprägt.

8) Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (lt. § 268 Abs. 5 HGB):

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind insgesamt 662 TEUR (Vorjahr 604 TEUR) aus Sicherheitseinhalten aufgrund z. B. fehlender Bürgschaften enthalten.

Im Vorjahr ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von bis zu fünf Jahren die Einlage aus der stillen Beteiligung der Gemeinde Harrislee in Höhe von 4,5 Mio. EUR ausgewiesen. Der Vertrag wurde mit Datum vom 29.11.2021 bis Ende 2026 verlängert.

9) In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr 73 TEUR) enthalten.

10) In dem Posten sonstige Verbindlichkeiten werden die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden für Guthaben aus der Jahresverbrauchsabrechnung in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR), davon 1 TEUR (Vorjahr 37 TEUR) gegenüber der Gesellschafterin ausgewiesen. Ferner enthält der Posten aus der Umgliederung kreditorischer Debitoren zum Stichtag 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,5 Mio. EUR). Aus der Abgrenzung von Darlehenszinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig sind, besteht eine Verbindlichkeit in Höhe von 189 TEUR (Vorjahr 41 TEUR).

Verbindlichkeitspiegel

Stand 31.12.2025	Gesamt in EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr in EUR	über 1 Jahr in EUR	über 5 Jahre in EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (Vorjahr)	211.572 (141.669)	17.449 (35.098)	194.123 (106.571)	92.861 (40.750)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	0 (21)	0 (21)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	62.849 (80.907)	62.849 (80.907)	0 (0)	0 (0)
Davon ggü. der Gesellschafterin (Vorjahr)	-10 (1)	-10 (1)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	11.672 (9.460)	11.672 (9.460)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	78.773 (70.227)	78.773 (65.727)	0 (4.500)	0 (0)
Davon ggü. der Gesellschafterin (Vorjahr)	573 (605)	573 (605)	0 (0)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	364.866 (302.284)	170.743 (191.213)	194.123 (111.071)	92.861 (40.750)

4. Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

11) Die Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB, die in Deutschland und Dänemark erbracht wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse

	2025 in EUR	2024 in EUR
Elektrizitätsversorgung, inkl. Stromsteuer	592.745	684.422
Gasverteilung, inkl. Erdgassteuer	143.059	55.201
Fernwärmeversorgung	123.407	146.433
Wasserversorgung	12.009	10.286
Telekommunikation	9.192	7.819
Sonstige Umsatzerlöse	2.123	2.084
Umsatzerlöse vor Abzug Strom- und Energiesteuer	882.536	906.246
Abzug Strom- und Energiesteuer Erdgas	-44.953	-41.360
davon Stromsteuer	-36.221	-37.429
davon Erdgassteuer	-8.732	-3.931
Umsatzerlöse nach Abzug Strom- und Energiesteuer	864.886	837.583

Die Umsatzerlöse der Elektrizitätsversorgung und der Gasverteilung beinhalten die an die Kunden weiterberechnete und an das Hauptzollamt abgeführte Strom- und Energiesteuer Erdgas in Höhe von zusammen 45,0 Mio. EUR. Die Umsatzerlöse in Dänemark betreffen in Höhe von 1,3 Mio. EUR Fernwärmelieferungen nach Padborg.

In der Gesamtbetrachtung sind im Geschäftsjahr periodenfremde Erlösminderungen in Höhe von 12,8 Mio. EUR aus dem Verbrauch und der Auflösung der Erlösabgrenzung 2024 für Energielieferungen an Kunden enthalten.

12) Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus Rückstellungsaufösungen in Höhe von 18,0 Mio. EUR, Erträge aus abgeschriebenem und einzelwertberechtigten Forderungen in Höhe von zusammen 2,8 Mio. EUR, Erträge aus Anlagenabgängen von 198 TEUR sowie sonstigen periodenfremden Erträgen von gesamt 2,8 Mio. EUR.

13) Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betreffen im Wesentlichen den Energiebezug und den Brennstoffeinsatz in der Kraft-Wärme-Kopplung.

Im Vorjahr waren in diesem Posten Netznutzungsentgelte für Strom und Gas in Höhe von 174,4 Mio. EUR enthalten, die im Geschäftsjahr in Höhe von 199,0 Mio. EUR unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen werden.

14) Die Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten eine außerordentliche Abschreibung auf das Fernwärme-Leitungsnetz in Langballig in Höhe von 220 TEUR. Der am Stichtag

beizulegende Wert orientiert sich am Verkaufspreis zum 01.01.2026, sodass die Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis außerplanmäßig abgeschrieben wurde.

IV. Ergänzende Angaben

1. Zusammensetzung der Organe, Aufwendungen für Organe und Organkredite

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung sind unter Punkt 9 und 10 aufgeführt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr zum einen für Herrn Dirk Thole auf erfolgsunabhängig 362 TEUR und zum anderen für Herrn Karsten Müller-Janßen auf erfolgsunabhängig 182 TEUR und erfolgsabhängig 48 TEUR.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates verteilen sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Name	Veränderungen im Geschäftsjahr	EUR
Gesellschaftervertreter:		
Blumenberg, Jörg	ab 11.07.2025	7.720,38
Kjärsgaard, Thorsten	bis 25.05.2025	6.433,65
Döring, Julia		7.786,44
Austermann, Philipp	ab 18.09.2025	1.130,70
Dunckel, Heiner		3.951,96
Ellenberg, Björn		3.951,96
Erichsen, Berit		3.951,96
Kaempfe, Axel		3.951,96
Rohde-Kuhlig, Susanne		3.951,96
Schlage, Marie Frida Elisabeth	bis 18.09.2025	2.821,26
Arbeitnehmervertreter:		
Storm, Dirk	ab 11.07.2025	4.912,38
Niedermeyer, Jochen	bis 11.07.2025	4.912,38
Jacobsen, Claudia		3.951,96
Junge, Stephan		3.951,96
Gesamt		63.380,91

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung beliefen sich die Gesamtbezüge auf 167 TEUR. Zum Stichtag betragen die für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen 2,4 Mio. EUR. Die Pensionsverpflichtungen sind durch Bürgschaften abgesichert.

2. Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt (gem. § 267 Abs. 5 HGB) wurden beschäftigt:

Belegschaft:

	2025	2024
Mitarbeiter insgesamt (ohne Auszubildende)	735	686
davon Mitarbeiter Vollzeit	567	573
davon Mitarbeiter Teilzeit	168	113
Auszubildende	52	48

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 HGB

Das Bestellobligo für die Folgejahre beträgt zum Bilanzstichtag 622,1 Mio. EUR, davon wurden Anzahlungen in Höhe von 19,1 Mio. EUR geleistet. Von den offenen Bestellungen entfallen 428,8 Mio. EUR auf Strom- und Gaslieferungen (denen entsprechende Strom- und Gasabsatzverträge gegenüberstehen) und 91,9 Mio. EUR zur Durchführung der Projekte 110kV- Deutschlandanbindung, die Errichtung eines Busbetriebshofes und die

Umsetzung des Transformationsplanes. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr Verträge über den Kauf von Emissionszertifikaten EUA's in Höhe von 58,2 Mio. EUR geschlossen, die in 2026 und 2027 geliefert werden. Für Kohlelieferverträge besteht ein Obligo in Höhe von 5,5 Mio. EUR.

Mit den Tochtergesellschaften Aktiv Bus Flensburg GmbH, Flensburger Flughafenbetriebsgesellschaft mbH, Flensburger Hafen GmbH und FLIG Flensburger Ladeinfrastrukturgesellschaft mbH bestehen zum 31.12.2025 Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge, die die Stadtwerke Flensburg GmbH verpflichten, Verluste der Tochtergesellschaften auszugleichen und Gewinne zu übernehmen.

Mit den Tochtergesellschaften Aktiv Bus Flensburg GmbH, Flensburger Flughafenbetriebsgesellschaft mbH, Flensburger Hafen GmbH und FLIG Flensburger Ladeinfrastrukturgesellschaft mbH besteht ein Cash Clearing, welches die Stadtwerke Flensburg GmbH verpflichtet, die Konten täglich auszugleichen.

Die Stadtwerke Flensburg GmbH ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die hierüber versicherten Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der VBL besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Stadtwerke Flensburg GmbH entfallenden Vermögen der VBL. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden von der Gesellschaft nicht vorgehalten. Die zusatzversorgungspflichtigen

Brutto-Löhne und Brutto-Gehälter betragen im Berichtsjahr 46,1 Mio. EUR, bei einem Umlagesatz für 2025 von 5,49 %.

4. Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Bildung von Bewertungseinheiten erfolgt im Rahmen von Portfolio-Hedges.

Vertragsportfolio Endkundengeschäft Strom extern sowie Gas extern (jeweils gesonderte Portfolien):

Gleichartige Risiken aus kontrahierten und hochwahrscheinlichen Strom- bzw. Gasabsatzverträgen mit Endkunden werden zusammengefasst und in der Gegenüberstellung mit den zugehörigen externen Strom- bzw. Gasbeschaffungsgeschäften bewertet. Offene Positionen entstehen dabei lediglich innerhalb definierter Grenzen und werden fortlaufend überwacht. Die zum Bilanzstichtag offenen Beschaffungsverträge, die in ein Vertragsportfolio auf Basis eines Hedges einbezogen wurden, haben bei der Strombeschaffung ein Nominalvolumen von 8,4 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2026 und bei der Gasbeschaffung ein Nominalvolumen von 1,2 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2026.

Portfolio internes Versorgungsgebiet:

Im Portfolio „internes Versorgungsgebiet“ werden das interne Strom- und Fernwärmegeschäft jeweils inkl. der Produktionsstufen Produktion, Netz und Vertrieb (auf Vollkostenbasis) aggregiert. Dies beinhaltet auch sämtliche eingegangenen Kohle-, Gas- und CO₂-Zertifikats-Beschaffungsverträge, die Stromvermarktungsverträge des Kraftwerks sowie die zu erwartenden Fernwärme- und Stromabsatzmengen im End-

kundengeschäft. Die dabei eingegangenen Positionen werden entsprechend definierter Vorgaben fortlaufend überwacht. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Zum Bilanzstichtag bestehen Kohleswaps für die Jahre 2026 und 2027 von umgerechnet 7,1 Mio. EUR mit einem Marktwert von 5,9 Mio. EUR. Diese sichern den physikalischen Einsatz von Kohle preislich ab und sind ebenfalls im Portfolio des internen Versorgungsgebiets enthalten.

5. Behandlung von Emissionsberechtigungen

Unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen sowie deren Rückgabepflichtung für die im Geschäftsjahr verursachten Emissionen werden zum Bilanzstichtag zum Erinnerungswert angesetzt. Bei einer Betrachtung zum Zeitwert (EEX-Börsenpreis zum Bilanzstichtag) würde sich für die im Bestand befindlichen unentgeltlichen Emissionsrechte (EUA – European Union Allowance) ein Wert von 3,8 Mio. EUR ergeben. Ferner befinden sich im Bestand entgeltlich erworbene Emissionsrechte (EUA's) mit Anschaffungskosten in Höhe von 33,8 Mio. EUR. Für die Abgabepflichtung nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) für tatsächlich verursachte Emissionen im Geschäftsjahr 2025 werden die entgeltlich erworbenen EUA's zum Teil herangezogen und eine entsprechende Verbindlichkeit im Jahresabschluss ausgewiesen. Ebenfalls im Bestand sind zum Stichtag entgeltlich erworbene nEHS-Zertifikate (Nationales Emissionshandelsystem), die mit Anschaffungskosten in Höhe von 17,1 Mio. EUR ausgewiesen werden.

6. Sonstige Angaben

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde die BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zum Abschlussprüfer für die Stadtwerke Flensburg GmbH bestellt. Das Honorar für die Prüfungsleistungen ist im Anhang zum Konzernabschluss der Stadtwerke Flensburg GmbH dargestellt.

7. Ausschüttungssperre

Im Geschäftsjahr ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Deputate nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren. Somit entfällt die Ausschüttungssperre.

8. Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss und Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich wie folgt:

	EUR
Jahresüberschuss 2025	7.229.420,43
davon Vorabschüttungen 2025	5.000.000,00
Bilanzgewinn 2025	2.229.420,43

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 2.229.420,43 EUR lt. Gewinnverwendungsvereinbarung zusätzlich an die Gesellschafterin auszuschütten. Die Nettoausschüttung 2025 nach Abzug der kommunalen Quote an die Gesellschafterin beträgt 8.430.664,43 EUR.

Laut Gewinnverwendungsvereinbarung vom 17.04.2024 soll die Minderausschüttung von 1.201.244,00 EUR grundsätzlich mit kommenden Jahresergebnissen nachgeholt werden.

9. Aufsichtsrat:
(siehe S. 7 Geschäftsbericht)

10. Geschäftsführung:
(siehe S. 7 Geschäftsbericht)

V. Nachtragsbericht

Der im ersten Quartal 2026 ausgelöste Konflikt mit dem Iran hat Einfluss auf die aktuellen Energiepreise und stellt ein Risiko für die Energiebeschaffung und das Endkundengeschäft der Gesellschaft dar.

Flensburg, 31. März 2026
Stadtwerke Flensburg GmbH

Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Flensburg GmbH, Batteriestraße 48, 24939 Flensburg

Telefon: 0461 487-0

E-Mail: service@stadtwerke-flensburg.de

www.stadtwerke-flensburg.de

Konzeption & Realisierung

Svenja Thiel, Nadja Dey, Dennis Genske | Unternehmenskommunikation, Stadtwerke Flensburg GmbH

Susanne Hansen | hilgra · Büro für Graphik & Design

Gestaltung & Satz

Susanne Hansen | hilgra · Büro für Graphik & Design | www.hilgra.de

Fotos

Andreas Große

Fotos Flensburger Sommer:

Victor Schröder

Gender-Hinweis

Als Stadtwerke Flensburg sehen wir uns vielerlei gesellschaftlichen Werten verpflichtet. Hierzu gehört unter anderem, dass bei uns alle Menschen willkommen sind – ganz gleich, welcher Diversitätsdimension sie sich zugehörig fühlen.

Daher gilt bei allen Texten der Stadtwerke Flensburg, dass wir grundsätzlich alle Menschen meinen, ganz unabhängig davon, wie wir geschlechtsbezogene Worte verwenden.

